

# Das Christliche Hospiz sucht jetzt einen Architekten

RFA  
26.06.17

Hannelore Wehmeier vom Inner-Wheel-Club Remscheid überreichte dem Förderverein eine großzügige Spende. Rotarier unterstützen Projekt.



Spende für das Christliche Hospiz: Hannelore Wehmeier überreichte einen Scheck über 11 750 Euro an Andreas Holthaus (r.), Professor Dr. Artur Wehmeier (2.v.l.) und Pfarrer Uwe Leicht (l.). Foto: Michael Schütz

Von Sabine Naber

Mitglieder aus 31 Inner-Wheel-Clubs in drei Bundesländern trafen sich am Samstagvormittag zu ihrer 54. Distriktkonferenz im Remscheider MK Hotel am Bahnhof.

Inner-Wheel-Clubs sind Serviceorganisationen, die sich den Zielen Freundschaft untereinander, soziales Engagement und internationale Verständigung verpflichtet fühlen. Es sind eigenständige Frauenorganisationen, deren historische Wurzeln bei den Rotariern liegen.

Dr. Inge Löllgen-Horres, Präsidentin des Inner-Wheel-Clubs in Remscheid, begrüßte die zahlreichen Gäste und schilderte kurz die Besonderheiten Remscheids, die sie die „Großstadt im Grünen“ nannte. Oberbürgermeister Burk-

hard Mast-Weisz erklärte, dass es ein bisschen dauert, bis man mit den Remscheidern warm wird: „Und auch für unsere Stadt braucht man einen zweiten Blick. Wir sind eine Industriestadt und stolz darauf.“

Auch darauf, dass das Zusammenleben mit 120 Nationen hier funktioniere. „Nicht zuletzt, weil man die Remscheider Service-Clubs jederzeit ansprechen kann und sie sich auf vielerlei Art engagieren. Bis hin zur Hilfe fürs Hospiz.“

## Förderverein hat mehr als 1,3 Millionen Euro auf dem Konto

Grußworte sprachen auch von Harald Lux (Rotary Club Lenep) und Gösta Mennenöh, (Rotary Club Remscheid). Beide Clubs machten klar, dass sie das gleiche Ziel haben und sich dem

Distrikt-Projekt der Damen, das „Christliches Hospiz“ in Remscheid zu unterstützen, anschließen. Beide überreichten je 500 Euro. „Diese Summe fügen wir unserer Spende von 11 750 Euro noch hinzu“, sagte Distriktpräsidentin Hannelore Wehmeier bei der Übergabe an Andreas Holthaus, Professor Dr. Artur Wehmeier und Pfarrer Uwe Leicht vom Förderverein des Christlichen Hospiz Bergisches Land.

„Wir freuen uns über diese hohe Summe“, sagte Holthaus und erinnerte daran, dass der Förderverein erst vor fünf Jahren gegründet worden war. „Wir haben mit null Euro begonnen – jetzt haben wir mehr als 1,3 Millionen Euro auf dem Konto. Über 2500 große und kleine Spenden konnten wir in dieser Zeit entgegen nehmen,

so dass wir jetzt vor der Realisierung des Projekts stehen.“ Grundstück und Betreiber seien gefunden; jetzt werde noch nach einem Architekten gesucht. „Die Remscheider Service-Clubs sind maßgeblich daran beteiligt, dass diese Summe zusammen gekommen ist. Hannelore Wehmeier war immer für uns da, hat sich mit zahlreichen Aktionen, wie beispielsweise dem Waffelbacken, engagiert“, überreichte Holthaus („Von mir heute Morgen frisch gepflückt“) einen Blumenstrauß.

Annika Boos vom Rotaract-Club Bergisches Land hielt den Festvortrag „Frisch gesungen“. Zu sehen – und zu hören – waren Begegnungen in einem Wuppertaler Seniorenheim, durch das sie singend gegangen war.